

# ZIKR



pourChœur



Vokalensemble

# ZIKR

Von Nebel umhüllte Hügel. Ein heftiger Windstoss peitscht gegen die Felsen. Blitz und Donner erfüllen die Natur mit Angst und Schrecken. Es liegt in der Luft: Etwas Unheimliches wird geschehen – eine Verschwörung ist im Gange.

Die Natur mit ihren unfassbaren, auch unheimlichen Kräften, und verschiedene Arten von Verehrung derselben, bilden den roten Faden durch das Programm «ZIKR». Die Suche der Menschen nach Verbundenheit mit dem Göttlichen und der Natur wird dabei auf unterschiedliche Art und Weise dargestellt. Es werden Brücken geschlagen von indianischen Ritualen zur Vergegenwärtigung der Seelen verstorbener Tiere, über die Verehrung des Schöpfers des Lichts durch das Gebet, bis hin zur alpinen Begegnung des Menschen mit der Natur durch Jodel- und Echorufe. Die Übergänge vom archaischen Berggesang zu den rituellen Gesängen oder zur religiösen Praktik der Gottesvergegenwärtigung sind dabei fließend.

Das titelgebende Stück «Zikr» beschreibt ein Ritual aus der Welt des Sufismus, womit verschiedene mystische Strömungen im Islam bezeichnet werden. Der Dhâkir (der Zikr-Praktizierende) findet in der Rezitation des Zikr (oder Dhikr) zu einem tiefen Gottes-, Selbst- und Weltbewusstsein.

Auf der ersten professionell aufgenommenen CD des Vokalensembles pourChœur spiegelt sich die breit gefächerte Thematik auch in der Vielseitigkeit der ausgewählten Werke: Arabische Klänge begegnen spätromantischer Mehrchörigkeit, expressive Ritualgesänge stehen rustikalen Alpentönen gegenüber. Alle Kompositionen stammen aus dem 20. Jahrhundert.

Die ersten beiden Stücke «Bazar» und «Zikr» sind geprägt von Klängen und Szenen aus der orientalischen Welt: auf der einen Seite ein lebendiger Bazar mit Schlangenbeschwörern und Gewürzverkäufern, auf der anderen ein erhebendes Gebet.

Die «Magic Songs» des kanadischen Komponisten Raymond Murray Schafer gehen auf Lieder der Ureinwohner Nordamerikas zurück. Mit dem Gesang soll durch einen Trancezustand die Verbindung zu den Seelen der Tiere und der Natur erlangt werden.

Die «Hymn to the Creator of Light» von John Rutter ist eine Lobpreisung des Schöpfers des Lichts aus der Perspektive der christlichen Tradition.

«Auringon noustessa» von Toivo Kuula beschreibt die Klarheit eines Sonnenaufgangs, die sinnbildlich für die Wahrheit als Trostspenderin steht.

Ebenfalls von Raymond Murray Schafer stammt das Stück «Lu-li-lo-la» (Frauenchor). Der Text besteht nur aus den Silben lu, li, lo und la, welche dem Rascheln von Blättern und dem Sprudeln eines Waldbächleins nachempfunden sind.

In Veljo Tormis' «Viru vanne» soll ein Fluch mit Feuer und Rauch vom mystischen Ort Kungla in Estland vertrieben werden. Dieses Stück wird nur von den Männern gesungen.

Der finnische Komponist Jaakko Mäntyjärvi verwendet in «Double, Double Toil and Trouble» einen Text aus Shakespeares «Macbeth». Darin brauen drei Hexen einen scheusslichen Zaubertank.

Inspiziert von den verschiedenen Klangsprachen des «ZIKR»-Programms hat Christian Zehnder drei Improvisationen entwickelt, welche die unterschiedlichen musikalischen und kulturellen Welten miteinander verbinden beziehungsweise in einen Dialog bringen.

Samuel Strub, Marco Beltrani

## ZIKR Eine imaginäre Volksmusik aus dem Alpenraum

Die Chorstücke «soöppeneso» und «Der Obertonbergler», die beide als Auftragskompositionen für pourChœur entstanden sind, beziehen sich auf altes, zum Teil verschüttetes fragmentarisches Liedgut der alpinen Landschaft. In ihnen klingen sowohl weltliche, als auch rituelle und wilde Glaubensansätze mit. Die Bezüge zum Betruf sind darin unüberhörbar. Bei den Kompositionen war es mir wichtig, einen imaginären, in die Archaik weisenden Bezug hörbar zu machen, gleichwie eine utopische Klangwelt der Alpen aufblühen zu lassen. Vor dem Einzug der Christen in den Alpenraum herrschte vornehmlich noch ein magisches Weltbild bei den nomadischen Ureinwohnern der Alpen. Erst mit der erfolgreichen Missionierung durch die Kirche wich das magische Weltbild zögerlich einer animistischen Denkweise im Alltagsleben der Bergler. Die im Betruf besungenen Heiligen waren also ursprünglich andere Geister und Naturkräfte, welche darin beschworen wurden. Eine wilde, dem eigenen Schicksal unterworfenen Religion war das wohl damals: in Demut all den Naturkräften ergeben.

Beide Chorstücke haben keinen eigentlichen Text, sondern sind in einfachsten vorsprachlichen Jodellauten verfasst worden. Weltliches, Rituelles und Spirituelles vermischen sich darin wie selbstverständlich. Beim Komponieren dachte ich immer wieder an ein Dorf in einem schwer zugänglichen, vergessenen Tal in den Bergen mit ihren Bewohnern und ihren ganz eigenen archaischen Gesetzen.

Die Melodien sind sehr einfach gesetzt, ganz dem Volkstümlichen oder auch Ritualen verbunden und von eingängigen Wiederholungen geprägt. Die Komplexität der Stücke liegt wohl eher

in der Umsetzung der Kraft und der Dynamik des Chorklages. Ergänzt werden die Chorsätze mit solistischem Unterton- und Obertongesang. Vielleicht hört man darin einen imaginären Alpenschamanen des Dorfes oder die Stimme eines Dorfoberhauptes. Die Gesangstechniken und Melodiestructuren wirken darin manchmal auch eurasisch, was durchaus beabsichtigt ist. Bei den Jodelverläufen findet man kaum den damit üblich verbundenen Kehlschlag: Zwar könnte man diese durchaus so interpretieren und umsetzen, sie sind aber nicht zwingend.

Die Solostücke beziehen sich gleichermassen auf die beiden Chorstücke. Es sind Improvisationen über drei archaische Motive aus Bet- und Jutzrufen der Alpen, frei in den Kirchenraum und in den Kontext des Projektes «ZIKR» gesetzt.

Ich danke dem Vokalensemble pourChœur für diese erste wunderbare Interpretation und Umsetzung der beiden Stücke.

Christian Zehnder  
Global Jodeling, Oberton- und Untertongesang

## pourChœur Vokalensemble

pourChœur ist ein Vokalensemble, das sich zum Ziel setzt, den Austausch zwischen älterer und zeitgenössischer Musik im Raum Basel zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, wählt pourChœur für jedes Projekt bereits bestehende Chorliteratur aus und erteilt einen Kompositionsauftrag an einen Komponisten oder eine Komponistin. Diese erhalten so die Möglichkeit, mit ihren Werken an die Öffentlichkeit zu treten. Bei der Realisierung der Werke ist deren musikalische Verbindung und inhaltlicher Zusammenhang von zentraler Bedeutung. Durch den thematischen Bezug der Neukomposition auf die älteren Chorwerke sollen die Stücke für den Konzertbesucher einerseits als zu einer Einheit verschmolzen erlebbar sein. Andererseits soll ein Dialog unterschiedlicher Klangereignisse stattfinden.

Das Vokalensemble pourChœur realisiert sowohl Vokalwerke mit Instrumenten als auch Werke für Chor a cappella. Die Besetzung des Ensembles ist variabel. Für jedes Projekt wird der Chor, den Anforderungen des Programms entsprechend, neu zusammengestellt. Diese Flexibilität ermöglicht die Aufnahme von neuen Sängerinnen und Sängern. Das Ensemble setzt sich aus ausgebildeten Sängern sowie erfahrenen Chorsängerinnen zusammen.

Den pourChœur-Kompositionsauftrag erhielten bisher:

Beat Vögele, Raphael Benjamin Meyer, Yiran Zhao, Christian Wenzel, David Lichtsteiner, Christian Zehnder, Balz Aliesch, Lukas Huber

Im Frühjahr 2016 reiste pourChœur im Rahmen des Fleischmann International Trophy Wettbewerbs nach Irland und durfte neben einem ausgezeichneten 5. Platz die Schumann/Europe Trophy für das beste gesungene Stück eines lebenden europäischen Komponisten entgegennehmen. Am Montreux Choral Festival (April 2016) hat pourChœur den 1. Preis in der Kategorie «Gemischte Chöre National», den «Publikumspreis» sowie den «Spezialpreis für das originellste Programm» gewonnen.

## Chorbesetzung beim Projekt «ZIKR»:

**Sopran** Julia Bachmann, Selina Beltrani, Corinne Borter, Nora Kaiser, Barbara Looser, Valérie Meier, Julia Schild, Lilia Widrig, Milena Witzemann, Simone Zuber

**Alt** Susanne Blaser, Léonie Daniels, Julia Gadola, Julia Hartmann, Olivia Hubli, Maya Löffler, Lisa Schild, Chiara Selva, Luzia Stankowski, Marie-Janka Stankowski, Madlen Surbeck

**Tenor** Adrian Borter, Lukas Ebner, Simon Egli, Felix Gygli, Luca Gotti, Miro Hanauer, Beat Kunz, Nicolas Wagner

**Bass** David Atwood, Jonas Gassmann, Sam Hagnauer, Jonas Halter, Daniel Hollenweger, David Lichtsteiner, Jonas Marti, Jan Oberländer, Simon Peter, Timo Waldmeier







## Christian Zehnder | Komposition, Solo



Christian Zehnder ist 1961 in Zürich geboren. Er lebt und arbeitet in Basel. Er studierte Gesang, u.a. bei Raphael Laback, und schloss mit dem Diplom als Stimpädagoge ab. Weiterbildungen in Obertongesang bei Tokne Nonaka und Körperstimmtechniken bei Daniel Prieto. Seither kontinuierliche Weiterentwicklung der verschiedenen Obertongesangstechniken und Auseinandersetzung mit den nonverbalen Ausdrucksformen der menschlichen Stimme sowie den Jodel-Kommunikationsformen unserer Welt. 1996 initiierte er zusammen mit dem Bläser Balthasar Streiff das international renommierte und mehrfach ausgezeichnete Projekt «stimmhorn». Er arbeitet als Schauspielmusiker im Theater, als Sänger in verschiedenen Musikformationen und realisiert musikalische Soloprojekte im Bereich Performance/Bildende Kunst. Regelmässige Lehraufträge für Obertongesang, Stimmtechnik/Stimm-Coaching im In- und Ausland sowie zahlreiche Kompositionsaufträge für Film und TV/Radio dokumentieren sein vielfältiges Schaffen.

## Marco Beltrani, Samuel Strub | Leitung

Im Rahmen des Bachelorkonzerts «heimatlos» fand das erste gemeinsame Projekt von Marco Beltrani und Samuel Strub statt. In Folge dieser gelungenen Zusammenarbeit gründeten die beiden Dirigenten im Herbst 2012 das Vokalensemble pourChœur.

Samuel Strub und Marco Beltrani haben 2014 das Studium an der Hochschule für Musik Basel mit einem Master in Chorleitung (bei Raphael Immoos) und Schulmusik abgeschlossen. Als Dirigenten haben sie sich bei Anders Eby, Hans-Michael Beuerle, Thüning Bräm, Catherine Fender und Beat Schäfer weitergebildet.

Beide waren mehrere Jahre als Sänger und Assistenten im Schweizer Jugendchor tätig. Nebst pourChœur leiten sie folgende Chöre: Konzertchor Oberbaselbiet, Jugendchor jutz.ch (Marco Beltrani); Syndicats-Chor Basel, moc Basel, Assistenzdirigent beim Berner Bach-Chor (Samuel Strub).

Die enge Zusammenarbeit der Dirigenten gehört zum erfolgreichen Konzept von pourChœur. Sowohl bei der Auswahl der Werke, als auch bei allen Vorbereitungsarbeiten findet ein reger Austausch statt. Durch die sich ergänzenden Arbeitsweisen können die Sängerinnen und Sänger von einer abwechslungsreichen Probengestaltung profitieren.



## Zikr (A. Raham, Javet Akhtar)

Hasbi Rabi Jallallah, maafi qalbi ghairullah. Noore Muhammad' sallallah, haq' la ilaha illallah!  
Achle talab' aajao mein tumko mein tumko bula e achlul lah! Hu Allah huhu Allah. Zik'r'se  
badh'ke nahee hai amal' koi, hai far'mane rasoolal laah! Zikr' aamn hai, zikr hai fatah zikr shifa  
hai zikr hai dawa. Allahu baqi min kulli faani aur' fanaa hai sab' wo baqaa billah! Har gul mein  
har boo mein, har sher mein noorullah. Har dil mein har pal' mein rahe zik'r'illallah. Zik'r' hai  
behtar naf'rat' se, zik'r' hai behtar ghaff'at' se, zik'r' hai beh'tar hujat se, zikr hai beh'tar gheebat  
se. Ya hayyoo, yaa qayyoom, yaa awwal, yaa aakhir. Yaa haleem, yaa kareem, Yaa azeem, yaa  
raheem. Yaa rachman, yaa sub'haan, yaa zaal jaalaali wal ek'raam.

Licht Mohammeds, möge er in Frieden sein. Es gibt keine andere Wahrheit als Gott. Gott ist  
eins. Kommt alle, die sich dürsten, die Einigkeit Gottes ruft euch. Der Prophet Gottes sagt,  
dass es keine höhere Handlung gibt als Zikr. Zikr ist Frieden, Triumph, Heilung und Kur. Gott  
ist der Ewige, der Unsterbliche, zu dem alles zurückkehrt, nachdem es zu Grund geht. In jeder  
Blume, jeder Seele, jedem Geschöpf ist das Licht Gottes. Möge Gottes Zikr zu jeder Zeit alle  
Herzen erfüllen. Zikr ist besser als Wut, Ignoranz, Lust und Verleumdung. Oh du fantastischer,  
oh du ewiger, oh du Anfang und Ende. Oh du nachsichtiger, oh du gnädiger, oh du allmäch-  
tiger, oh du barmherziger, oh du wohlthätiger Gott. Oh du Erbarmer, du Herrlicher, der uns das  
Lesen gelehrt hat.

## Hymn to the creator of light (Lancelot Andrews & J. Franck)

Glory be to thee, O lord, glory be to thee. Creator of the visible light, the sun's ray, the flame of fire. Creator also of the light invisible and intellectual: That which is known of God, the light invisible. Glory be to thee, O Lord, glory be to thee. Creator of the Light. For writings of the law, glory be to thee: for oracles of prophets, glory be to thee: for melody of psalms, glory be to thee: for wisdom of proverbs, glory be to thee: experience of histories, glory be to thee: a light which never sets. God is the Lord, who hath shewed us light. Light, who dost my soul enlighten. Sun, who all my life dost brighten. Joy, the sweetest man e'er knoweth. Fount, whence all my being floweth. From thy banquet let me measure, Lord, how vast and deep its treasure; Through the gifts thou here dost give us, as thy guest in heaven receive us.

Ehre sei Dir, o Herr! Schöpfer des sichtbaren Lichts, des Strahls der Sonne, der Flamme des Feuers. Schöpfer auch des unsichtbaren und geistigen Lichts: Das, wofür Gott bekannt ist, das geistige Licht. Ehre sei Dir, o Herr, Schöpfer des Lichts: für die Schriften des Gesetzes, die Weissagungen der Propheten. Ehre sei Dir für die Melodie von Psalmen. Ehre sei Dir, o Herr, für die Weisheit der Sprüche. Ehre sei Dir, einem Licht, das nie untergeht. Gott ist der Herr, der uns das Licht gezeigt hat. Licht, das Du meine Seele erleuchtest. Sonne, die Du mein ganzes Leben erhellst, Freude, die süsseste, die ein Mensch je kennt. Quell, aus dem mein ganzes Sein fließt. Lass mich ermessen, Herr, wie weit und tief der Schatz des Mahls ist. Durch die Gaben, die Du hier uns gibst. Als Deinen Gast im Himmel nimm uns an. Schöpfer des sichtbaren Lichts.

## Auringon noustessa (V. A. Koskenniemi)

Nää, oi mun sieluni, auringon korkea noussu, ylitse kivisen kaupungin kattojen, katuin, y litse vuossatain valheen ja tuntien tuskan, koittava, kirkkaus! Nää oi mun sieluni, katoovan elämän autuus! Niinkuin ääretön temppeli onse sun essääs, alla sen holvien on ikiaikojen äänetön hartaus mestarin hengen. Nää oi mun sieluni, yössakin korkehin krikaus, tuskassa tummien hetkien rauha ja riemu, vuossatain valheessa, elämän valheessa valkein, ijäisin totuus! Nää oi mun sieluni elämän valheessa valkein, ijäisin totuus!

Siehe, meine Seele, wie die Sonne hoch über die Straßen und Dächer der steinigen Stadt steigt, die Klarheit der Morgendämmerung über die Lügen der Jahrhunderte. Siehe, meine Seele, die Schönheit vergänglichen Lebens. Sie liegt vor dir wie ein endloser Tempel, unter dessen Bögen die lautlose Hingabe des Herrn ewig lebt. Siehe, meine Seele, auch in der Nacht die ungeheure Klarheit. Aus dem Zweifeln wird dein Geist in Frieden und Ehre steigen. Aus den Lügen der Jahrhunderte und aus den tiefsten Todesqualen wird die Wahrheit ewig leuchten.

## Viru vanne (Hando Runnel)

Tuleks võtta see tuletungal, mille Tuglas on pillanud peost, mitte kokuda vaelnaste hulgast, mitte ehmuda sõnnikuveost, mida nõuab üks vaimeulu (või ehk elu üleni?) Kuhu sukelduda tuleb eluks ajaks üleni! Näe, suits juba lahtub tollest tunglast, mille surm võttis toona ta käest. Suits kerkib veel «Virus» ja «Kunglast», kud sel pole sellega seost. Liig palju unistusi ei ole tehtud teoks, liig palju õleõhtuid jääb ainsaks vägiteoks.

Wir müssen einmal mehr die Fackel aufheben, welche Tunglast aus seiner Hand fallen liess. Und des Gegners Horde soll uns nicht entmutigen. Wir dürfen keine Angst davor haben, den Dünger zu schleppen, was halt zum geistigen Leben gehört (oder gehört es grundsätzlich zum Leben?). Denn dort muss man sich vollkommen und unwiderruflich hingeeben! Schau, der Rauch der Fackel, die der Tod aus seiner Hand nahm, schwindet bereits. Der Rauch steigt immer noch auf von «Viru» und «Kungla», aber das Wahrzeichen ist ein anderes. Zu viele Träume bleiben Träume und zu viele Feste bleiben das einzige Meisterstück.

## Double, double Toil and Trouble (William Shakespeare)

Thrice the brinded cat hath mew'd. Thrice and once, the hedge-pig whin'd. Harprier cries:— 'tis time! 'tis time! Round about the caldron go, in the poison'd entrails throw. Toad, that under cold stone, days and nights had thirty-one. Swelter'd venom sleeping got, boil thou first in the charmed pot! Double, double toil and trouble; Fire burn, and cauldron bubble. Fillet of a fenny snake, in the caldron boil and bake. Eye of newt, and toe of frog, wool of bat, and tongue of dog, adder's fork, and blind-worm's sting, lizard's leg, and owlet's wing,— For a charm of powerful trouble, like a hell-broth boil and bubble. Double, double toil and trouble; Fire burn, and cauldron bubble. Scale of dragon; tooth of wolf; witches' mummy; maw and gulf. Of the ravin'd salt-sea shark; Root of hemlock digg'd i' the dark. Liver of blaspheming Jew, gall of goat, and slips of yew sliver'd in the moon's eclipse. Nose of Turk, and Tartar's lips; Finger of birth-strangl'd babe ditch-deliver'd by a drab. Make the gruel thick and slab: add thereto a tiger's chaudron, for ingrediants of our cauldron. Double, double toil and trouble; Fire burn, and cauldron bubble. By the pricking of my thumbs, something wicked this way comes. Open locks who ever knocks!

Dreimal hat die räudige Katze miaut. Dreimal und einmal hat ein Igel gepfiffen. Eine Hexe schreit. Es ist Zeit, es ist Zeit. Um den Kessel schließt den Reihn, werft die Eingeweid' hinein. Kröte du, die Nacht und Tag unterm kalten Steine lag, monatelang das Gift sog ein, in den Topf zuerst hinein. Rüstig, rüstig, nimmer müde! Feuer brenne! Kessel, siede! Schlangen, die der Sumpf genährt, kocht und zischt auf unserem Herd. Froschzehen tun wir auch daran, Fledermaushaar, Hundezahn, Otterzungen, Stacheligel, Eidechspfoten, Eulenflügel, zaubershalber, wert der Müh', sied und koch wie Höllenbrüh'. Rüstig, rüstig, nimmer müde! Feuer brenne! Tut auch Drachenschuppen dran, Hexenmumien, Wolfes-zahn. Des gefräßigen Seehund Schlund, Schierlingswurz, zur finstern Stund' ausgegraben überall! Judenleber, Ziegengall, Eibenzweige, abgerissen bei des Mondes Finsternissen. Türkennasen tut hinein, Tartarenlippen, Fingerlein von bei Geburt erwürgter Knaben, abgelegt in einem Graben! Mischt und rührt es, daß der Brei tüchtig, dick und schleimig sei. Werft auch, dann wird's fertig sein, ein Gekrös vom Tiger drein. Rüstig, rüstig, nimmer müde! Feuer brenne! Juckend sagt mein Daumen mir: Etwas Böses naht sich hier! Nur herein, wer's mag sein!

# ZIKR

**pourChœur**  Vokalensemble

- 1 **Einfach Zweifach** | Christian Zehnder, Solo | ..... 03:03
- 2 **Zikr** | Allah Rakha Rahman (\*1967) | ..... 04:24
- 3 **Bazar** | Hans Schanderl (\*1960) | ..... 05:15
- 4 **Kontemplation** | Christian Zehnder, Solo | ..... 02:32
- 5 **soöppeneso – Neus us em Chrache +** | Christian Zehnder (\*1961) | ..... 06:50
- 6 **Chant for Clear Water** | Raymond Murray Schafer (\*1933) | ..... 02:00
- 7 **Chant for the Spirits of Hunted Animals** | Raymond Murray Schafer | ..... 03:17
- 8 **Hymn to the Creator of Light** | John Rutter (\*1945) | ..... 07:24
- 9 **Auringon noustessa** | Toivo Kuula (1883 – 1918) | ..... 03:54
- 10 **Ankündigung** | Christian Zehnder, Solo | ..... 02:00
- 11 **Der Obertonbergler +** | Christian Zehnder | ..... 06:23
- 12 **Lu-li-lo-la** | Raymond Murray Schafer | ..... 03:17
- 13 **Viru vanne** | Veljo Tormis (1930-2017) | ..... 04:36
- 14 **Chant to Make the Magic Work** | Raymond Murray Schafer | ..... 01:27
- 15 **Chant to Bring Back the Wolf** | Raymond Murray Schafer | ..... 01:44
- 16 **Double, Double Toil and Trouble** | Jaakko Mäntyjärvi (\*1963) | ..... 03:16

+Auftragskomposition für pourChœur

**Christian Zehnder** | Global Jodeling, Oberton- und Untertongesang  
**Florens Meury** | Recording Producer, Editing, Mix | [www.floton.ch](http://www.floton.ch)  
**Marco Beltrani, Samuel Strub** | Leitung

**S U I S A** ®

